

Alpnacher Blettli



Schulstart für die neuen Erstklässler

Liebe Alpnacherinnen und Alpnacher



Die Schule Alpnach wächst weiter. Ins Schuljahr 2021/2022 starten 667 Buben und Mädchen. Die Schülerzahlen steigen auch in den kommenden Jahren und der Bedarf an Schulraum nimmt zu.

«Schule Alpnach – zusammen wachsen» lautet das Schuljahresmotto im Schuljahr 2021/2022. Die Corona-Pandemie schränkte den persönlichen Austausch unter den Lehrpersonen über viele Monate ein. Zahl-

reiche Anlässe konnten aufgrund der geltenden Schutzmassnahmen nicht stattfinden. Im kommenden Schuljahr soll aus diesem Grund ein besonderes Augenmerk auf gemeinschaftsbildende Aktivitäten gelegt werden.

Die Digitalisierung der Schule hat durch die COVID-Situation sehr viel Schub erhalten. Dank dem Ausbau der entsprechenden Infrastruktur in den vergangenen Jahren und der regelmässigen internen Schulung der Lehrpersonen konnten Lehrinhalte bei Bedarf auch digital vermittelt werden. Die Erfahrungen in der Pandemiezeit haben jedoch auch aufgezeigt, wie wichtig der Schulunterricht vor Ort, die Klasse als gemeinschaftlicher Verbund und der persönliche Kontakt zwischen Kindern/Jugendlichen und den Lehrpersonen ist. Schule ist eben viel mehr als Lerninhalte vermitteln: Schule heisst im wahrsten Sinne auch zusammen wachsen und zusammenwachsen.

Im letzten Alpnacher Blettli (Nr. 6) (Rubrik «D’Ratstube brichtet») informierte die Gemeinde über meine Demission als Gesamtschulleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeinde per Ende Oktober 2021. Ich freue mich darauf, ab November 2021 als Leiter Bildung der Stadtschulen Wädenswil eine neue Herausforderung annehmen zu können.

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle für das grosse Vertrauen, welches mir in den vergangenen Jahren von verschiedener Seite entgegengebracht wurde. Die Tätigkeit als Schulleiter hat mir viele interessante und bereichernde persönliche Begegnungen mit Menschen aus Alpnach ermöglicht, die mir positiv in Erinnerung bleiben werden. Dafür bin ich dankbar.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr und allen Alpnacherinnen und Alpnachern einen sonnigen Spätsommer und weiterhin gute Gesundheit.

Urs Giger, Gesamtschulleiter

Titelbild

Erster Schultag der neuen Erstklässler. Besammlung vor dem Schulhaus 1916.

Foto: Madlen Barmettler

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	2 – 16
Schule	17 – 21
Pfarrei	22 – 29
Korporation	31 – 31
Diverses	32 – 55

Impressum

Alpnacher Blettli 7 | 2021
27. August 2021, 40. Jahrgang
Informationen aus der Gemeinde Alpnach

Herausgeber

Einwohnergemeinde Alpnach
Famo-Druck AG, Alpnach Dorf

Redaktion offizielle Mitteilungen und Vereinsnachrichten

Gemeindekanzlei Alpnach
Bahnhofstrasse 15, 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 96 96
Marcel Moser, Daniel Albert,
Melanie Schleiss, Beat Vogel
Urs Vogel, Urs Giger
Email: kanzlei@alpnach.ow.ch
(Bitte mit Vermerk «Alpnacher Blettli»)

Inserateverwaltung

Famo-Druck AG, Nadine Hofstetter
Schulhausstrasse 7, 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 91 72, info@famo.ch
(Bitte mit Vermerk «Alpnacher Blettli»)

Erscheinung

10-mal jährlich

Nächste Erscheinungsdaten

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung
Nr. 08_2021	23.09.2021	01.10.2021
Nr. 09_2021	21.10.2021	29.10.2021
Nr. 10_2021	25.11.2021	03.12.2021

Jeweils 12 Uhr! Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Layout und Druck

Famo-Druck AG, Schulhausstrasse 7,
6055 Alpnach Dorf, famo.ch

Auflage

3200 Exemplare. Gratis verteilt
an alle Haushaltungen von Alpnach

Inserate-Tarife

Preise pro Ausgabe, zuzüglich MwSt.

Grösse	Inseratpreis	Inseratgrösse
1/16	40.–	70x23 mm
1/8	60.–	70x49 mm
1/4 hoch	95.–	70x101 mm
1/4 quer	95.–	145x49 mm
1/2	170.–	145x101 mm
1/1	280.–	145x205 mm

Farbzuschlag: CHF 60.– pro Inserat/Ausgabe

Wiederholungsrabatte:

5x erschienen: 5%, 10x erschienen: 10%

D' Ratsstube brichtet...

Wahl- und Abstimmungssonntag vom 26. September 2021

Am 26. September 2021 wählen die Alpnacherinnen und Alpnacher ein Mitglied des Einwohnergemeinderates und stimmen über die Initiative Gebührenerlass Alpnacher Dorfvereine ab.

Folgende Personen stellen sich für die Ersatzwahl des Einwohnergemeinderats zur Verfügung (alphabetische Reihenfolge):

- Marcel Egli, 1957, Treuhänder, Bitzistrasse 28, Alpnach Dorf, CVP Alpnach
- Charlotte Scheidegger, 1957, Historikerin, Obere Feldstrasse 4, Alpnach Dorf, SVP Alpnach

Dazu legt der Einwohnergemeinderat den Stimmberechtigten die Initiative «Gebührenerlass Alpnacher Dorfvereine» zum Entscheid vor. Die Unterlagen zur Abstimmung werden in der Woche 35 in die Haushaltungen verteilt. Die Botschaft ist ab sofort auf der Homepage der Gemeinde (unter der Abstimmung vom 26. September 2021) publiziert.

Der Gemeinderat dankt für eine hohe Stimmbeteiligung.

Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung

Liegenschaften/Infrastruktur

Edi Lüthold hat die Abteilung Liegenschaften/Infrastruktur (früher Technische Administration) per Ende Juli 2021 verlassen. Als sein Nachfolger wird Christian Wüest die Stelle als Leiter Liegenschaften/Infrastruktur per 1. Oktober 2021 übernehmen.

Schulzahnpflege

Seit August 2002 war Ottilia Lüthold als Schulzahnpflegeinstructorin an der Schule Alpnach tätig. Infolge Pensionierung hat sie die Schule per 31. Juli 2021 verlassen. Als ihre Nachfolgerin konnte Melanie Gasser gefunden werden. Sie unterstützt die Schule Alpnach seit dem 1. August 2021 in der Schulzahnpflege.

Sozialdienst

Daniela Gisler wird den Sozialdienst per Ende August verlassen. Als ihre Nachfolgerin konnte die Geschäftsleitung Anita Gamper gewinnen. Sie wird per 1. September 2021 die Beratungstätigkeit im Sozialdienst aufnehmen.

Berufsbildung

Kaum hat die neue Lernende ihre Tätigkeit in der Verwaltung aufgenommen, ist bereits das Anstellungsverfahren für den Lehrbeginn im nächsten Jahr abgeschlossen. Felipe Pereira wird im Sommer 2022 die Lehre als Kaufmann EFZ in der Gemeindeverwaltung beginnen. Im ersten Lehrjahr sind die Lernenden im Bereich der Einwohnerkontrolle mit Schalter- und Telefondienst, das zweite Lehrjahr absolvieren sie neu in der Gemeindekanzlei und das dritte Lehrjahr beenden sie in der Abteilung Finanzverwaltung.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal danken den austretenden Mitarbeitenden für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde und wünschen den neuen Gesichtern einen erfolgreichen Start und viel Freude mit den neuen Herausforderungen.

Einführung des Kreditorenworkflows (KWF)

Das Ziel ist die Digitalisierung des Zahlungslaufs, d.h. einscannen der Rechnungen, elektronische Freigabe gemäss Finanzkompetenz sowie die Ablage der Lieferantenrechnungen samt Beilagen als PDF-Dokument in der Buchhaltungsapplikation Infoma NSP. Die Freigabe der Rechnungen ist zeit- und ortsunabhängig möglich, sofern ein IT-Zugang besteht. Die Vorerfassung hat auch Vorteile für die Liquiditätsplanung sowie -steuerung. Die Gemeinde erhält jährlich etwa 4'000 Rechnungen.

Die Einwohnergemeinde Alpnach hat auf anfangs August 2021 den KWF eingeführt. Dem Projektstart im August 2020 folgte eine intensive Test- und Schulungsphase. Vor allem Fabienne Rohrer und Fritz Hostetmann aus der Finanzverwaltung haben eng mit dem Dienstleistungszentrum ILZ Sarnen und den Softwareanbietern zusammengearbeitet. Das Projekt wurde stark vom Gemeinderat wie von der Geschäftsleitung mitgetragen. Dies hat wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Ausserdem haben die Kantone Ob- und Nidwalden den KWF bereits im Einsatz. Als Pilotstelle durfte die Einwohnergemeinde Alpnach für die Ob- und Nidwaldner Gemeinden Vorarbeit leisten. Die Alpnacherinnen und Alpnacher haben vorgängig einen entsprechenden Budgetkredit für dieses zeitgemässe Projekt angenommen.

Falls Sie Lieferant der Einwohnergemeinde Alpnach sind, können Sie inskünftig die Rechnung samt Beilage in einem PDF-Dokument an folgende Email-Adresse senden:

alpn_kreditorenworkflow@alpnach.ow.ch. Diese Adresse ist ausschliesslich für Rechnungen gedacht und nicht für zusätzliche Infos an den Empfänger.

Nochmals vielen Dank an alle Beteiligten für das Gelingen dieses Organisationsprojektes.

Biodiversität auf dem Alpnacher Friedhof

Es ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen: Auf dem Friedhof bei der Katholische Kirche, hat es in den letzten Jahren immer mehr Grünflächen gegeben, welche nicht mit Gräbern belegt sind.

Obwohl die Anzahl der Bevölkerung in Alpnach stetig zunimmt, sinkt der Platzbedarf auf dem Friedhof. Dies ist vor allem der heute bevorzugten Bestattungsart mit Urne zuzuschreiben. Dieser Trend wird weiter anhalten und sich in Gemeinschaftsgräbern und anderen platzsparenden Bestattungsarten fortsetzen.

Die so freigewordenen Flächen waren bis anhin mit Rasen begrünt und wurden mehrmals jährlich gemäht und gepflegt. Einerseits war dies ein nicht unwesentlicher Aufwand für den Werkdienst. Andererseits war der Rasen eine Sperrfläche für die Fauna und Flora. In Absprache mit der Kirchgemeinde und dem Werkdienst wurden diesen Frühling die ersten freien Flächen als Magerwiese angesät. Die ersten Resultate sind auf dem nachfolgenden Foto ersichtlich.



Magerwiese auf dem Friedhof Alpnach

In Zukunft werden weitere Freiflächen auf dem Friedhof rund um die Kirche in Magerwiesen umgestaltet. Die Bepflanzungsart der Flächen werden auf Infotafeln erläutert.

Damit kann die Gemeinde durch verringerte Unterhaltsarbeiten Kosten senken und die Natur bekommt Platz, um sich zu entfalten. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es viel zu sehen, was zum Verweilen und zum Beobachten einlädt.

Sollte sich der Platzbedarf für die Bestattungen in Zukunft entgegen den jetzigen Trend hin wieder erhöhen, können die Magerwiesen Stück für Stück der Nutzung als Bestattungsort wieder Platz machen.

Bei Fragen können Sie sich an den Finanzverwalter Fritz Hostetmann oder den Departementsvorsteher Patrick Matter wenden.

Stiftung Betagtenheim Alpnach; Anpassung Stiftungsrate

Die Einwohnergemeinde Alpnach, die Katholische Kirchgemeinde Alpnach und die Bürgergemeinde Alpnach (Allmendverwaltung Dorf und Stad) errichteten am 24. Januar 1980 die Stiftung Betagtenheim Alpnach. Die Stiftung erstellte auf dem ihr gewährten Baurecht Alterswohnungen und das Alterszentrum Allmend.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Betagtenzentrums musste das bestehende Stiftungsstatut geändert werden.

In der Organisation der Stiftung hat dies Auswirkungen auf die Anzahl der delegierten Stiftungsräte. Der Einwohnergemeinderat Alpnach war bisher mit Marcel Moser und Regula Gerig im Stiftungsrat vertreten. Neu ist nur noch eine Vertretung der Einwohnergemeinde vorgesehen. Diese wird durch die Vorsteherin des Departements Soziales und Gesundheit wahrgenommen. Marcel Moser ist daher nicht mehr offizieller Vertreter der Gemeinde im Stiftungsrat, wird aber bis zum Abschluss des Neubaus im Stiftungsrat verbleiben. Neben den Delegierten der Gemeinde, der katholischen Kirchgemeinde und der Frauengemeinschaft sollen Fachleute aus verschiedenen Fachbereichen in den Stiftungsrat gewählt werden um damit eine möglichst optimale Verfolgung des Stiftungszecks zu gewährleisten.

Der Einwohnergemeinderat hat von dieser Anpassung zustimmend Kenntnis genommen.

bike to work 2021 – Schlussresultat Gemeinde Alpnach

Pro Velo Schweiz hat auch dieses Jahr die Aktion bike to work durchgeführt. Auf nationaler Ebene haben 60'255 Teilnehmende aus 2'150 Betrieben über 15 Millionen Kilometer mit dem Velo zur Arbeit zurückgelegt.

Auch die vier Alpnacher-Teams mit zwölf Teilnehmenden haben im Mai und Juni stolze 6'834 Kilometer abgeradelt. Tolle Leistung! Herzlichen Dank für das Mitwirken und weiterhin viel Freude und Spass am Velofahren.

Neuer Mietvertrag beim Beinhaus

Der 40jährige Vertrag zwischen der Kirch- und der Einwohnergemeinde über die Nutzung des Beinhauses St. Michael als Totenkapelle ist dieses Jahr ausgelaufen und musste erneuert werden.

Die Katholische Kirchgemeinde hat den Vorschlag gebracht, die Wartung wie die Vermietung in einem Vertrag zu integrieren. So sind Wartung der Totenkapelle und das Sigristenamt unter einheitlicher Personalführung kommt, was auch die Stellvertretung und der Versicherungsschutz erleichtert. Die Einwohnergemeinde stimmte diesem Vorschlag zu und unterzeichnete den neuen Miet- und Nutzungsvertrag über die Dauer von mindestens zehn Jahren.

Neuer Baurechtsvertrag Martinshütte

Die Korporation Alpnach hat mit dem Baurechtsvertrag vom 9. Juli 1986 der Perimeter Genossenschaft, Lawinerverbauung Matthorn-Chretzenalp, ein Baurecht für die Martinshütte (Chretzenalp) erteilt. Nachdem die Lawinerverbauung in das Eigentum der Einwohnergemeinde Alpnach überging und die Perimetergenossenschaft aufgelöst wurde, wurde das Baurecht abgetreten, beziehungsweise neu geregelt. Das Baurecht wurde auf die Dauer von 50 Jahren erteilt. Mit dem Bau der Martinshütte im Jahr 1961 begann der Baurechtsvertrag zu laufen und endete per 9. Juli 2011 und hat sich um weitere zehn Jahre verlängert. Nun haben die Korporation und die Einwohnergemeinde eine neue öffentliche Urkunde abgeschlossen und das Baurecht für die Martinshütte um weitere 50 Jahre verlängert.

Genehmigung öffentliche Urkunde

Der Einwohnergemeinderat Alpnach hat der öffentlichen Urkunde betreffend Errichtung einer Grunddienstbarkeit (Durchleitungsrecht für eine Kanalisations- und Wasserversorgungsleitung) zwischen Walter und Margrith Zumbühl-Hug, Rengg 8, Alpnachstad, und der Einwohnergemeinde Alpnach zugestimmt.

Lawinerverbauungs- und Aufforstungsprojekt Matthorn

Die Lawinerverbauungen waren im vergangenen Winter keinem übermässigen Schneedruck ausgesetzt. Dennoch kam es wiederum zu einigen Schäden in den Verbauungen. Bei Kontrollgängen wurden etliche Schäden an den Holz-Eisenwerken und an Dreibeinböcken festgestellt. Es sollen nun acht zerstörte Dreibeinböcke wieder ersetzt werden, um das Schneegleiten in den Aufforstungen zu verhindern. Ebenfalls sind ca. 30 Holzprügel an rund zehn Holz-Eisenwerken gebrochen und sollen ersetzt werden. Zusätzlich wurde eine Riegel-Stütze beim «Stand» unterhalb des Matthorns durch den Schneedruck verbogen. Die Schäden sind beim ersten optischen Blick nicht dramatisch. Diese beeinflussen aber die Stabilität der einzelnen Werke und das Werkgefüge erheblich und sollen deshalb wieder für künftige Schneebelastungen instand gestellt werden.

Im Herbst 2021 wird die Korporation Alpnach die Schäden beheben sowie die jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten ausführen.

Bewilligungen «Ladenöffnungszeiten an Ruhetagen»

Gemäss Bundesgesetz stehen der Gemeinde vier Sonntage (davon zwei im Advent) zur Verfügung, an denen sie eine Bewilligung für die Öffnung der Ladenlokale an einem öffentlichen Ruhetag (Sonntag oder Feiertag) erteilen kann.

Bis zur Jahresmitte hat die Geschäftsleitung zwei Gesuche erhalten und konnte folgende Sonntage bewilligen:

- 24. Oktober 2021
- 8. Dezember 2021

Falls Betriebe in Alpnach ihre Ladenlokale an einem der genannten Sonntage offenhalten möchten, können sie ein entsprechendes Gesuch an die Gemeindekanzlei einreichen.

Von Alpenacho zu Alpnach – der Ortsname

Urkundlich taucht der Name erstmals als Alpenacho in einer Urkundenkopie aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts im Staatsarchiv Luzern auf. Das Original dieser Kopie – also die Urkunde selber – entstand in der Zeit um 870. In späteren Urkunden findet man Schreibweisen wie Alpenach, Alpenache, Alpinache und weitere. Doch erscheint bereits im Jahre 1318 das heutige Alpnach. (Auszug aus dem Alpnacher Buch von Otto Camenzind)

Die politische Bezeichnung der Gemeinde ist Alpnach. Warum also die Bezeichnungen und Schreibweisen Alpnach Dorf und Alpnachstad?

Die Schifffahrt war lange Zeit von grosser Bedeutung und an den Gestaden des Alpnachersees herrschte ein reger Umschlag. So hat es sich im Laufe der Zeit ergeben, dass dieser Ortsteil den Namen Alpnachstad erhielt. Das Dorf, mit ebenfalls wichtiger Bedeutung, nannte man Alpnach Dorf.

Im 19. Jahrhundert wurde die Post eingeführt, mit Zuteilung von Postleitzahlen. So kam es, dass der politischen Gemeinde Alpnach zwei verschiedene Ortsnamen mit unterschiedlichen Postleitzahlen zugeteilt wurden:

- 6055 Alpnach Dorf
- 6053 Alpnachstad

Bei Interesse über die Geschichte und Gegenwart der Gemeinde kann das Alpnacher Buch bei der Gemeindeverwaltung für CHF 25.00 gekauft werden.

Baubewilligungen

Es ist möglich, dass die unten erwähnten Bewilligungen noch nicht rechtskräftig sind. Die Veröffentlichung im Alpnacher Blettli hat lediglich einen informativen Charakter und ist keine amtliche Publikation.

Im ordentlichen Verfahren

- Enz Tamara und Mathias, Aecherlistrasse 6, Alpnach Dorf: Erteilung der Baubewilligung für den Umbau Wohnhaus mit neuer PV-Anlage auf der Parzelle Nr. 2027, Chälénrain 4
- Famoll AG, Brünigstrasse 15, Alpnachstad: Erteilung der Baubewilligung für den Neubau Mehrfamilienhaus mit Carport, Erschliessung und Umgebungsgestaltung, inkl. PV-Anlage auf der Parzelle Nr. 131, Brünigstrasse 19
- Herzog Werft AG, Städerried 5, Alpnachstad: Erteilung der Baubewilligung für den Anbau an Attikageschoss West auf Werftanlage auf der Parzelle Nr. 1325, Städerried
- Schicker Hannes, Düderhof 1, Neuendorf: Erteilung der Baubewilligung für den Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser Wärmepumpe auf der Parzelle Nr. 10, Niederstad 6
- Steiner-Anderhalden Victor und Anderhalden Steiner Karin, Unterdorfstrasse 4, Alpnach Dorf: Erteilung der Baubewilligung für den Anstrich Fassade und Umbau Doppelfenster zu Schiebtüre auf der Parzelle Nr. 958, Unterdorfstrasse 4

–Tennisclub Alpnach, Postfach 202, Alpnach Dorf: Erteilung der Baubewilligung für den Umbau/Renovation Clubhaus und Materialgebäude mit Zuschauerterrasse auf der Parzelle Nr. 1434, Städerried 4

–Wallimann Josef, Schürmatt 1, Alpnach Dorf: Erteilung der Baubewilligung für den Neubau Photovoltaikanlage auf der Parzelle Nr. 604, Schürmatt

–Zurbuchen-Burach Hans, Schoriederstrasse 16a, Alpnach Dorf: Erteilung der Baubewilligung für den Ersatz Ölheizung durch Luftwärmepumpe auf der Parzelle Nr. 1978, Langmattli

Im vereinfachten Verfahren

–Zihl Verwaltungs AG, Schoriederstrasse 4, Alpnach Dorf: Erteilung der Baubewilligung für die Erweiterung Wellness auf Terrasse auf der Parzelle Nr. 490, Schoriederstrasse 4

Bewilligungen von Anlässen

Es wurden die nachstehenden Bewilligungen erteilt. Die Veröffentlichung im Alpnacher Blettli erfolgt ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Rechtskraft und hat lediglich einen informativen Charakter.

25. Juli 2021

Älggäu-Messe

Gesuchstellerin: Korporation Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

1. August 2021

1. August Brunch

Gesuchsteller: Hans Schrackmann, Alpeli 1

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

1. August 2021

Wägbuiär Bärghilbi

Gesuchsteller: Wägbuiär Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

6. und 7. August 2021

Alpnach trifft sich

Gesuchsteller: Dunstig Klub Alpnach in Zusammenarbeit mit Pfistern Gastro AG

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft, Strassenreklame, Strassensperrung

14. August 2021

Juitz und Muisig bi dr Mihli

Gesuchstellerin: Pfistern Gastro AG

Erteilte Bewilligung: Strassensperrung

20. und 21. August 2021

Chly Schlierä Fäscht

Gesuchsteller: Ski Club Guber Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft, Strassenreklame, temporäres Parkieren entlang des Schlierendamms

21. August 2021

Äschifest

Gesuchstellerin: OK Äschifest

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

28. August 2021

Einweihungsfest neuer Kunstrasen FC Alpnach

Gesuchsteller: Fussballclub Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

4. September 2021

Enduro Alpnach

Gesuchsteller: Off Road Team Pilatus

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

4. September 2021

Sommerendfest

Gesuchsteller: Caffè Ciao Gabriel

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

17. Oktober 2021

Dorfchilbi

Gesuchstellerin: Frauengemeinschaft Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft, Strassenreklame, Strassensperrung ■

Splash Day – einen Tag am und im Wasser

Zum 11-jährigen Jubiläum der Jugendkommission Alpnach fand am 3. Juli 2021 ein spritziger Event mit sportlichen Angeboten am Alpnachersee statt.

Im Zentrum die Jugendlichen

Die Jugendkommission (Juko) stellte bewusst an ihrem Jubiläum die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Zentrum. Über die momentane Situation von Jugendlichen wird viel geschrieben, erzählt und behauptet – hier kommen sie zu Wort:

Elisa: Es war mega cool. Wir konnten Dinge ausprobieren, die für uns neu waren. Auch solche, die man im Alltag nicht ausprobieren kann. Es war schönes Wetter, perfekt um sich ins Wasser zu begeben. Die Organisation hat gut funktioniert und der Anlass war sehr übersichtlich.

Daniela: Mega cool war, dass wir so viel gratis ausprobieren konnten. Ich habe Stand-up-Paddle, Kayak und Rudern ausprobiert. Es hat grossen Spass gemacht. Diese Dinge habe ich nicht zu Hause, darum war es so toll, dass ich es einmal ausprobieren konnte.

Nelio: Man konnte neue Sportarten kennen lernen. Ich konnte Rudern und Wakeboarden.

Nicola: Das Wakeboarden war mega cool. Wir bekamen eine gute Instruktion und konnten es selber ausprobieren.

Die rund 40 Jugendlichen waren begeistert dabei und trotzten auch dem beginnenden Regen am Nachmittag mit viel Elan. Der Bauwagen der Jugendarbeit, welcher offiziell beim Schulhaus platziert ist, wurde kurz hinter dem Schiffsteg der SGV parkiert und junge Erwachsene verkauften Getränke, Hotdogs und Crêpes. Leider lud der Regen nicht zum Sitzen nach den Wassersport-Angeboten ein.

Wünsche und Ideen

Die Jugendkommission wird seit elf Jahren mit der Frage nach öffentlichem Raum und Platz für Jugendliche konfrontiert. Sie ist der Meinung, dass der Alpnachersee auch der Öffentlichkeit gehört, jedoch von den Jugendlichen wenig genutzt wird. Warum wohl?

Die Juko fragte bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fragen auf Plakaten nach: «Wie muss dieser Weg gestaltet sein, damit du gerne dort verweilst?» Es kamen tolle Punkte, Ideen und Anstösse zu einer jugendgerechteren Gestaltung des Uferweges von der Schiffstation bis ins Niederstad zusammen.

Die Jugendkommission wird diese dem Gemeinderat einreichen. Der Zeitpunkt scheint ideal, weil einerseits die Ortsplanungsrevision und andererseits auch die gesamte Freizeitgestaltung am Seeufer im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzprojekten bei Gemeinde und Kanton anstehen.

Freiwilligen- und Vereinsarbeit

Die beteiligten Privatpersonen und Vereine konnten an diesem Samstag Werbung für ihre Sportart und ihren Verein machen. Die Frauen und Männer haben viele Jugendliche mit ihrer engagierten Art begeistert. Nur mit ihrem Einsatz, so wie mit der Mithilfe des Werkdienstes der Gemeinde und der finanziellen Unterstützung von vielen Geschäften und Firmen aus Alpnach und dem Obwaldner Chindernetz wurde dieses Jubiläum möglich. Herzlichen Dank!

Jugendkommission Alpnach

Lucia Abächerli Führer, Mathias Muther, Christian Eugster, Daniela Spichtig-Reichlin, Gabriela Zumbühl, Ursula Nolting, Antonia Kuster und Regula Gerig

**Inseratetarife und Inserate-Bestellformular «Alpnacher Blettli»
unter famo.ch bei Downloads**



Herzlichen Dank



Seniorinnen und Senioren diskutieren – unterwegs in Alpnach

Dienstag, 31. August 2021

Zeit: 14.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Pfarreizentrum Alpnach

Wir laden alle Alpnacherinnen und Alpnacher über 60 Jahre ein, mitzudiskutieren und die Zukunft mitzugestalten.

In kleinen Gruppen diskutieren wir über Wünsche und Anregungen für ein attraktives Leben in unserem Dorf. Themen wie unterwegs im Dorf und in der Umgebung, Kontaktmöglichkeiten und Generationenaustausch werden angesprochen.

Anschliessend gemütlicher Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Kommen Sie doch auch, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kommission Leben im Alter

Regula Gerig, regula.gerig@alpnach.ow.ch / Tel. 079 783 24 21

Hinweis zum Schutzkonzept:

- An der Veranstaltung nehmen nur Personen teil, die sich gesund fühlen
- Die Vorschriften des Bundes sind einzuhalten

Aktion der Obwaldner Energiestädte – «Stromsparpotentiale in der Küche: Schmackhaft mit wenig kWh»



Energiefresser Kühlschrank

Ein Kühlschrank ist aus keinem Haushalt mehr wegzudenken. Viele Speisen bleiben im Kühlschrank frisch und appetitlich. Weil Kühlgeräte rund um die Uhr in Betrieb stehen, kann mit dem richtigen Betrieb einiges an Energie gespart werden. Eine Temperatur von sieben Grad ist ausreichend und wird bereits auf der Stellung «1» erreicht.

- *Feuchtigkeit muss draussen bleiben*
Durch eine offene Kühlschranktür gelangt viel Luftfeuchtigkeit in den Kühlschrank. Das Wasser kondensiert und bildet eine Eisschicht, welche durch die Abtauautomatik wieder entfernt werden muss. All das braucht viel Strom. Beachten Sie darum auch, dass die Türe immer dicht schliesst.
- *Absolutes «NoGo»: Warme Speisen in den Kühlschrank*
Bevor Sie Speisen für den nächsten Tag in den Kühlschrank legen, sollen diese sich zuerst auf Umgebungstemperatur abkühlen, bevor sie in den Kühlschrank gelegt werden.
- *Kleinen Kühlschrank, mit der Energieetikette A+++ kaufen*
Kaufen Sie nur so viel ein und kochen Sie nur so viel, wie Sie auch essen mögen. Meist genügt dann auch ein deutlich kleinerer Kühlschrank, was Ihre Stromrechnung deutlich entlastet.



Eine Temperatur von sieben Grad ist für den Kühlschrank ausreichend

Hinweis:

Die Energieetiketten wurden per März 2021 angepasst. Mehr zu diesem Thema finden Sie unter www.energieregion-obwalden.ch.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gerne gebe ich Ihnen die Möglichkeit, mir auf unkomplizierte Art Ihre Anliegen, Ideen oder Wünsche mitzuteilen.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 23. Sep. 2021	16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 21. Okt. 2021	16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 25. Nov. 2021	16.00 bis 18.00 Uhr

Es ist keine Voranmeldung nötig. Bitte beachten Sie die aktuellen Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus. Ausserhalb der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bitte beim Eingang läuten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Herzlichst

*Ihr Gemeindepräsident
Marcel Moser*

Tel 143
Die Dargebotene Hand
Zentralschweiz
Spendenkonto 60-18506-6



Emotionen-Alphabet

J wie «Jubelnd»

Könntest du heute platzen vor Euphorie? Hast du gerade eine Prüfung bestanden oder sonst ein Erfolgserlebnis gehabt? Hast du das beste Wochenende deines Lebens vor dir – oder freust dich so richtig über ein Ereignis in deinem Leben?

Nimm diese Energie unbedingt mit in die nächsten Tage!

Ja zu mir

...heisst Ja zu meinem Leben. Freie Entscheidungen erfüllen das Leben mit Sinn. Übernimm Verantwortung für deine Entscheidungen, dein Handeln und dein Tun.

Jänusädènu*

Annehmen was ist. Nimm deine Emotionen als Wegweiser und konzentriere dich auf das, was du ändern kannst.
Und was wäre, wenn alles genauso richtig ist wie es ist?

Jassen, Jodeln, Joggen, Jazz...

Was auch immer dein Hobby ist, achte darauf, dass du regelmässig Zeit dafür findest. Deinen eigenen Interessen nachgehen spendet Energie.

Mit Unterstützung von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

pro mente sana



Kanton
Obwalden

OBWALDÄ
ISCH ZWÄG

Mehr über die Kampagne "Wie geht's dir?" und Tipps zur psychischen Gesundheit unter www.wie-gehts-dir.ch

Kulturkommission Alpnach

Rückblick 1.-August-Brunch

Schön, konnten wir wieder zusammen den 1.-August-Brunch in der Pfistern feiern! Ein grosses Dankeschön an Josa Allamand und seinem Team für das tolle Frühstücksbuffet, der musikalischen Unterhaltung vom Echo vom Fuchsloch sowie der Ansprache von unserem Gemeindepräsidenten Marcel Moser.

Wir freuen uns auf weitere tolle, kulturelle Anlässe.



Ansprache von Gemeindepräsident Marcel Moser beim 1.-August-Brunch

Unsere nächsten Daten

- Sonntag, 31. Oktober 2021: Alpnach persendlich: 10.30–11.30 Uhr
- Sonntag, 7. November 2021: Kulturzmorge: Lesung mit Pedro Lenz «Spoken Word Solo»: 9.30 Uhr in der Pfistern
- Donnerstag, 18. November 2021: OHNE ROLF mit dem Programm «Unferti»: 20.00 Uhr im Singsaal
- Samstag, 28. November 2021: Adventszauber auf dem Schulhausareal

Erscheinungsdaten 2021

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung
	12.00 Uhr	
Nr. 8	Donnerstag, 23.09.2021	Freitag, 01.10.2021
Nr. 9	Donnerstag, 21.10.2021	Freitag, 29.10.2021
Nr. 10	Donnerstag, 25.11.2021	Freitag, 03.12.2021

Bitte reichen Sie Ihre Texte in einem Worddokument und Fotos sowie Logos in einer Bilddatei im Format jpg oder tif per E-Mail an kanzlei@alpnach.ow.ch ein. Die Redaktion behält sich vor, Fotos mit ungenügender Qualität nicht zu veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Alpnacher Blettli.

Redaktion Alpnacher Blettli

Gemeindewappen als Aufkleber

Der Aufkleber mit dem Wappen der Gemeinde Alpnach ist und bleibt gefragt!



Identifizieren Sie sich mit unserer Gemeinde und beziehen Sie den Aufkleber mit dem Wappen der Gemeinde Alpnach.

Sie können den Aufkleber zu den üblichen Öffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei Alpnach für CHF 1.00 pro Stück beziehen.

Wir freuen uns auf viele Autos, Mofas oder Velos mit dem Aufkleber von Alpnach!

Gemeindekanzlei Alpnach

Alpnach führt den digitalen Dorfplatz ein



Das Zusammenleben in Alpnach soll aktiver und attraktiver werden. Ein Zusammenleben, das in der jetzigen Situation rund um das Coronavirus noch bedeutender wird. Um dieses Ziel zu erreichen, wird in unserer Gemeinde am 1. Oktober 2021 der digitale Dorfplatz von Crossiety eingeführt.

Was ist Crossiety?

Der digitale Dorfplatz von Crossiety ist eine lokale und vertrauenswürdige Kommunikationslösung für Gemeinden, Städte, und Regionen. Auf der interaktiven App können sich Einwohnerinnen und Einwohner einfach informieren, strukturiert organisieren, effizient vernetzen und niederschwellig engagieren. Die Nutzerinnen und Nutzer gestalten und beleben die Plattform, indem sie ihre Anliegen und Informationen mitteilen, auf Veranstaltungen hinweisen, Umfragen starten und Beiträge wie «Ich suche/biete» veröffentlichen.

Vereine, Gewerbe oder die Verwaltungen können darüber hinaus Gruppen eröffnen, um die eigene interne Kommunikation unter den Mitgliedern zu vereinfachen sowie mit ihren Mitteilungen gezielt die Bevölkerung zu erreichen.

Für einen ehrlichen und gepflegten Austausch melden sich die Nutzerinnen und Nutzer mit dem Vor- und Nachnamen an. Zudem werden die Daten der Nutzerinnen und Nutzer nicht an Dritte weitergeben und keine Werbung geschaltet.



Helfen während des Coronavirus

Die aktuelle Situation stellt die Welt vor neue Herausforderungen. Dies gilt auch für Gemeinden und Städte und deren Kommunikation mit der lokalen Bevölkerung. Der digitale Dorfplatz des Schweizer Startups Crossiety ermöglicht eine lokale und digitale Kommunikation mit und für die Einwohnerinnen und

Einwohner. Auf der App helfen sich die Einwohnerinnen und Einwohner gegenseitig aus, die Verwaltung informiert über die aktuelle Lage vor Ort und Gemeinschaften geben Updates zu geplanten Veranstaltungen. Dies alles auf einer vertrauenswürdigen Plattform, wo die Beiträge nur von Menschen gesehen werden, welche in der Umgebung wohnen.

Einladung zur Online-Schulung für Vereine und Gewerbe

Vereine und Gewerbebetriebe sind dazu eingeladen, an einer Online-Schulung teilzunehmen. Dabei wird ein Mitarbeitender der Firma Crossiety Ihnen die Plattform und die Vorteile für Sie als Verein oder Gewerbe erklären. Die nächsten Webinare finden folgendermassen statt:

Vereine Montag, 20. September 2021, 18.00 Uhr

Gewerbe Mittwoch, 29. September 2021, 18.00 Uhr

Sie können sich via QR-Code oder unter www.crossiety.ch/schulungen für die Schulung anmelden. Wir freuen uns über viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Einladung zum Einwohneranlass

Um Ihnen die Plattform und deren Vorteile näher vorzustellen, laden wir Sie herzlich zum offiziellen Startschuss von Crossiety ein. Im Rahmen eines Einwohneranlasses werden wir den digitalen Dorfplatz gemeinsam mit dem Crossiety-Team offiziell lancieren. Der Anlass findet am 7. Oktober 2021 um 19.30 Uhr im Singsaal statt. Weitere Informationen zum Anlass folgen im nächsten Alpnacher Blettli.

Kann ich jetzt schon starten?

Ja, das können Sie! Der digitale Dorfplatz für Alpnach ist bereits aufgeschaltet. Registrieren Sie sich und entdecken Sie die Plattform bereits jetzt auf www.crossiety.ch.

crossiety.app. Die Plattform wird seit August 2021 durch die Gemeinde schrittweise in Betrieb genommen. Der eigentliche Produktivstart erfolgt nach den bereits erwähnten Schulungen für Vereine, Gewerbe und interessierten Einwohnerinnen und Einwohner im Oktober 2021. Treten Sie der Gruppe «Informationen aus dem Gemeindehaus» bei und verfolgen Sie, was die Verwaltung Ihnen über diesen Kanal mitteilt.

Ferienwohnung oder Zweitwohnsitz Alpnach

Wenn Sie einen Zweitwohnsitz in Alpnach haben, dann melden Sie sich direkt bei der Firma Crossiety unter hallo@crossiety.app – hier wird Ihnen erklärt wie auch Sie auf den digitalen Dorfplatz von Alpnach gelangen.

Weitere Informationen

- Auf www.crossiety.app können Sie dem digitalen Dorfplatz beitreten
- Auf support.crossiety.ch finden Sie nützliche Anleitungen und Antworten auf Ihre Fragen
- Auf www.crossiety.ch/magazin finden Sie immer aktuelle Beispiele und Inspirationen zum digitalen Dorfplatz



www.alpnach.ch

Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Alpnach!

Brauchen Sie eine Wohnsitzbescheinigung, möchten Sie eine Tageskarte Gemeinde reservieren, interessieren Sie Neuigkeiten der Gemeindeverwaltung oder die nächsten Anlässe in Alpnach? Auf unserer Homepage erfahren Sie es und der Online-Schalter ist 24 Stunden für Ihre Bestellungen geöffnet!

Gratulationen

September 2021

95 Jahre

– Bürgenmeier-Bär Ruth, Felsenheim – LebensArt im Alter, Sachseln, geb. 2. September 1926

93 Jahre

– Peter-Gasser Hedwig, Gruebengasse 14, Alpnach Dorf, geb. 4. September 1928

92 Jahre

– Zegg-Puelacher Ermelinde, Untere Gründlistrasse 20, Alpnach Dorf, geb. 25. September 1929

89 Jahre

– Müller-Cecchinato Gertrud, Sonnmattweg 1, Alpnach Dorf, geb. 10. September 1932

87 Jahre

– Kuchler Alois, Hofmätteliweg 5, Alpnach Dorf, geb. 27. September 1934

86 Jahre

– Huber-Spichtig Ruth, Sonnmattstrasse 2a, Alpnach Dorf, geb. 19. September 1935

– Kuhn Günther, Alterszentrum Allmend, Alpnach Dorf, geb. 26. September 1935

75 Jahre

– Niederberger-Bucher Anna, Brünigstrasse 28, Alpnach Dorf, geb. 18. September 1946

– Wallimann-Arnold Franziska, Balisried 1, Alpnach Dorf, geb. 23. September 1946

– Odermatt-Achermann Erika, Schwerzi 1, Alpnach Dorf, geb. 30. September 1946

Es ist möglich, auf die Publikation der Gratulation zu verzichten. Melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei.



Coronavirus

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.****NICHT VERPASSEN:
IMPFFEN LASSEN.****Jede
Impfung
zählt**bag-coronavirus.ch/impfungSchweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

Diese Informationskampagne wird unterstützt durch folgende Organisationen:

